

Vorwort

Bei der 1996 gegründeten Schulkindbetreuung „KERNI“ des Fördervereins für Kinder- und Jugendbildungsarbeit Nehren e.V. handelt es sich um ein Bildungs- und Betreuungsangebot ergänzend zum Unterricht.

Um Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können, bieten wir Ihnen eine verlässliche Struktur in der Betreuung Ihres Kindes.

Die „KERNI“ ist Teil der Kirschenfeld-Grundschule Nehren und arbeitet partnerschaftlich mit allen Kolleginnen und Kollegen der Schule zusammen.

Die Eltern sind wichtige Partner für uns, um die Bildung und Betreuung ihres Kindes in gemeinsamer Verantwortung zu gestalten.

Inhalt

1	Werte des Trägers	3
2	Gesetzlicher Auftrag und rechtlicher Rahmen	4
3	Betreuung, Bildung und Erziehung	5
	Leitlinien unserer Arbeit	
	• Bedürfnisse der Kinder	
	• Pädagogischer Ansatz	
	Kinderrechte	
	• Pädagogische Ziele	
4	Rahmenbedingungen	9
	• Personal	
	• Gruppenstruktur	
	• Raumangebot	
	• Aufsichtspflicht	
5	Kooperationen	
	- Es geht nur zusammen ! -	14
	• „Kerni“ und außerschulische Kooperationspartner	
6	Quellen	16

1 Werte des Trägers

Bei der Gründung der „KERNI“ im Jahre 1996 waren uns zwei Aspekte wichtig. Zum Einen wollten wir den Familien die unser Angebot nutzen ein zuverlässiger Partner sein und zum Anderen wollten wir mit unserem Angebot den Kindern eine Betreuung bieten, die geprägt ist von Geborgenheit, Respekt und Wertschätzung.

Im Laufe der Jahre wandelte sich eine kleine Elterninitiative zu einem etablierten Betreuungsangebot, das aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Mit diesem Wandel stiegen auch die Verantwortungsbereiche, die der Träger übernimmt.

Als Träger sind uns unterschiedliche Werte im Bezug auf unterschiedliche Personengruppen wichtig:



2 Gesetzlicher Auftrag und rechtlicher Rahmen

Die Ganztagsbetreuung arbeitet unter der Trägerschaft des Fördervereins für Kinder- und Jugendbildungsarbeit Nehren e.V, welcher ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe ist.

Die Ziele und Grundorientierung der Kinder- und Jugendhilfe sind im ersten Kapitel der SGB VIII (§§ 1 bis 10) beschrieben. In den folgenden Kapiteln konkretisiert das SGB VIII den Bereich der Kindertageseinrichtungen insbesondere im § 22.

Gemeinsam bilden sie den Kern des gesetzlichen Auftrags und des rechtlichen Rahmens für die Arbeit von Kindertageseinrichtungen.

Erläuterung zu § 22 :

Grundsätze der Förderung

- (1) Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.
- (2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen
 1. die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
 2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
 3. den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.
- (3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein.

<http://www.kindex.de/pro/index~mode~gesetze~value~kjhg.aspx#P22>

3 Betreuung, Bildung und Erziehung - Leitlinien unserer Arbeit

Bedürfnisse der Kinder

Die Bedürfnisse der Kinder sind zum großen Teil durch den vorgelagerten Unterricht bedingt. Die Persönlichkeit des Kindes, der Entwicklungsstand, die Neigungen und Interessenslagen beeinflussen gleichermaßen seine Bedürfnisse:

- Großer Bewegungsdrang
- Starkes Gesprächsbedürfnis
- Lust auf selbstbestimmtes, freies Spiel
- Möglichkeiten der Ruhe und des Rückzugs
- Selbständigkeit (groß sein wollen!)

Pädagogischer Ansatz

Kerni als Betreuungszeit mit freier Wahl der Spielmöglichkeiten schafft eine lernanregende Umwelt und hebt dabei die individuellen Bedürfnisse eines Kindes in den Vordergrund. Wir bieten den Kinder Raum um:

- Ruhe und Entspannung zu finden
- Zuwendung und Aufmerksamkeit zu genießen
- ihrem Bewegungsdrang nachgehen zu können
- ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen

Die Darstellung der Diplom-Psychologin Oggi Enderlein veranschaulicht diesen Pädagogischen Ansatz und setzt ihn in Beziehung zu den entwicklungsrelevanten Bedürfnissen von Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren (Seite 6).

Bedürfnis nach Halt, Orientierung und Geborgenheit



*Darstellung nach Oggi Eggerlein: Ganztagschule aus Sicht der Kinder
Themenheft 8 der DKJS „Ideen für mehr ! Ganztägig lernen !“*

Kinder haben Rechte

Die in der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Rechte der Kinder entsprechen der Grundhaltung des pädagogischen Personals unserer Einrichtung. Im Alltag sorgen wir dafür, dass folgende Kinderrechte besonders berücksichtigt werden.

- **DAS RECHT** auf Gleichheit
- **DAS RECHT** auf Gesundheit
- **DAS RECHT** auf Ruhe, Spiel, Freizeit und Erholung
- **DAS RECHT** auf freie Meinungsäußerung und Informationsfreiheit
- **DAS RECHT** auf Schutz vor Gewalt jeglicher Form
- **DAS RECHT** auf Bildung
- **DAS RECHT** auf Fürsorge
- **DAS RECHT** auf Betreuung bei Behinderung

Pädagogische Ziele

Ziel unseres Handelns ist es, die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen, sozialen Persönlichkeiten zu fördern:

- Unterstützung der (immer größer werdenden) Selbständigkeit der Kinder
- Möglichkeiten bieten ein positives Selbstbild zu entwickeln
- Wege aufzeigen zum Erleben von Zugehörigkeit (Gemeinschaft, Zusammenhalt, soziales Miteinander, Partizipation, Empathiefähigkeit)
- Schaffen einer Vertrauensbasis (Verlässlichkeit, Geborgenheit, Verständnis)
- Wertschätzung (Respekt und Achtung vor anderen Menschen und Dingen)

Ziele erreichen

Die unterschiedlichen Betreuungszeiten bieten vielfältige Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit und Förderung.

- Gestaltung des Alltags als fester Rahmen, der Orientierung gibt
- Förderung der eigenständigen Aktivitäten und Selbsterfahrung
- Gestaltung des Raumes als 3. Erzieher
- Gezielte und freie Angebote, orientiert an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder
- Gemeinsames Mittagessen als pädagogisches Angebot im Mittagsband

4 Rahmenbedingungen

Die strukturellen Rahmenbedingungen sind die Grundlage der Ganztagsbetreuung „KERNI“, auf der die Ziele von Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder verwirklicht werden.

Wesentliche Veränderungen der Aufgabenstellung müssen auf struktureller Ebene nachvollzogen werden und zu entsprechenden Verbesserungen führen.

Nach Einführung der Ganztagschule in offener Wahlform an der Kirschenfeldschule haben sich wesentliche Änderungen in der Aufgabenstellung ergeben.

Die Beteiligung des pädagogischen Personals der Kerni an Planung und Gestaltung des Ganztags ist eine Voraussetzung für die Verknüpfung von Vor- und Nachmittag.

Hintergrund und Voraussetzung für eine solche Entwicklung ist, dass sich das System Schule nach innen und außen öffnet.

• Leitungsteam

Die Leitungsaufgabe beinhaltet die Gesamtverantwortung, die Entwicklung, Koordination und Ausgestaltung aller Abläufe und Angebote der Einrichtung.

Hier gilt es, die gesamte Organisation an den aktuellen Bedarfen der Kinder und Eltern im Einzugsgebiet zu orientieren.

Ebenso fließen die vereinbarten pädagogischen sowie entwicklungspsychologischen Ansätze in das Profil der Einrichtung ein.

Die Leitungsaufgabe umfasst damit das Personalmanagement, die Leitlinienentwicklung der pädagogischen Arbeit, die Qualitätssicherung sowie die wirtschaftliche Organisation des betrieblichen Ablaufes. Diese Aufgaben müssen kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und ggf. angepasst werden.

- **Pädagogische Fachkräfte und pädagogisch qualifiziertes Personal**

Die zentrale Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, den Alltag und das Umfeld der Kinder so zu gestalten, dass sie sich wohlfühlen. Dies beinhaltet die Raumgestaltung wie auch die Beziehungspflege zu den Kindern. Die Mitarbeiter/innen entwickeln den Bedürfnissen der Kindern entsprechende Angebote und Möglichkeiten zur Selbsterfahrung. Gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten die Entwicklung des Kindes zu fördern, ist für uns selbstverständlich.

- **Gruppenstruktur**

Die Gruppenstruktur innerhalb der Einrichtung richtet sich nach den Klassenstufen. Es werden Gruppen der Klassenstufe 1, Klassenstufe 2/3 und Klassenstufe 4 geführt. Die Zusammensetzung der Gruppen sowie die Gruppengröße ergibt sich aus der Anzahl der angemeldeten Kinder. Klassenstufe 1 wird unabhängig der Anmeldezahlen gesondert geführt, um eine angemessene Eingewöhnung zu gewährleisten. Innerhalb der Gruppen arbeiten wir mit einem Personalschlüssel von 1:15 bzw. während der Lernzeit mit einem Personalschlüssel von ca. 1:8. Jeder Gruppe ist ein Team an Bezugserzieherinnen zugeordnet.

- **Raumangebot**

Das Raumangebot muss eine bedarfsgerechte Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit ermöglichen. Ebenso müssen Einrichtungsgröße und Anzahl der teilnehmenden Kinder in Betracht gezogen wie auch gesundheitliche und hygienischen Standards eingehalten werden.

- **Gruppenräume**

Gemäß der Gruppenstruktur verfügt jede Gruppe innerhalb der Einrichtung über einen eigenen Gruppenraum. Dieser ist erste Anlaufstelle und Bezugsraum mit Eigentumsfächern und eigenem Garderobenhaken für jedes Kind. In jedem Gruppenraum ist gemäß der Gruppenstruktur mindestens eine Bezugserzieherin anwesend.

- **Turnhalle**

Bewegung ist für das emotionale Gleichgewicht wichtig. Sie baut Stresshormone ab und schüttet Glückshormone aus. Angesichts der Tatsache, dass Kinder im Grundschulalter (6 bis 10 Jahre) den größten Bewegungsdrang aufweisen, sind geeignete Bewegungsangebote unerlässlich. Aufgrund der guten räumlichen Ausstattung der Kirschenfeld-Grundschule können wir den Kindern im Zeitfenster des Mittagsbandes täglich ein Bewegungsangebot in der Turnhalle anbieten. So können sich die Kinder im Kräftemessen mit Gleichaltrigen und in Geschicklichkeit üben oder einfach toben und ausgelassen sein.

- **Außengelände**

Kinder, die wachsen, brauchen für ihre körperliche Gesundheit und für ihr seelisches Gleichgewicht ausreichend Bewegung. Selbstbestimmte Aktivitäten nachzugehen, ausreichend Freiräume und Zeiten unter zurückgenommener Aufsicht zu ermöglichen sind wichtige Aspekte.

Im Bereich des Schulhofs gibt es genug Platz und Möglichkeiten mit anderen zu spielen. Es stehen ausreichend Sport- und Spielgeräte wie z.B. Roller, Einräder, Bälle, Pedalos, Hüpfseile etc. zur Verfügung.

*„Kinder, die häufig Fahrrad fahren, skaten, auf Bäume klettern oder Fangen spielen, fühlen sich gesünder und glücklicher.“
(Elefanten-Kinderstudie 2011/12, S.114)*

- **Schulgarten**

Wenn Kinder bei Pflanzen die natürlichen Reifungs- und Wachstumsprozesse verfolgen können, erfahren sie, dass Entwicklung nicht beliebig beschleunigt werden kann, sondern Fürsorge und Geduld erfordert. Die Vermittlung ökologischer Zusammenhänge und das Nahebringen von Kenntnissen der Ernährungslehre haben uns veranlasst, die Realisierung eines „KERNI“-Gartens konzeptionell umzusetzen. Die Ausgestaltung wird bis Schuljahresbeginn 2015/2016 erfolgt sein.

Mit dem Projekt „KERNI“-Garten leisten wir einen nachhaltigen Beitrag im Bereich der Natur- und Umweltpädagogik.

- **Raum der Stille / Oase der Stille**

Zielsetzung Schuljahr 15/16

- **Aufsichtspflicht**

Die Aufsichtspflicht ist Bestandteil des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Ganztagesbetreuung „KERNI“.

Aus den gesetzlichen Vorgaben (Seite 4) sowie aus der pädagogischen Erwägung heraus, ergibt sich ein Spielraum, der die Abwägung pädagogischer Gesichtspunkte und der von Sicherheitsaspekten gegeneinander fordert.

Kinder können Risiken und Gefahren nur dann bewältigen, wenn sie gelernt haben, mit diesen umzugehen.

Wir bieten den Kindern Erfahrungsräume, in denen sie ihren Bedürfnissen nach Bewegung, Erkundung und Kreativität nachkommen können. Bewusst verzichten wir dabei auf eine Dauerbeobachtung oder ständige Verhaltenskontrolle der Kinder.

Zwischen den Kindern und dem pädagogischen Personal besteht eine Vertrauensbasis. Sie kennen die Kinder, sie kennen die Umgebung und das Gelände. Sie haben dem Alters- und Entwicklungsstand entsprechende Absprachen mit den Kindern getroffen, die diese erfahrungsgemäß auch einhalten. Steht die Aufsichtspflicht einseitig im Vordergrund, werden geistige, seelische und soziale Persönlichkeitsbereiche nicht ausreichend angesprochen und gefördert.

Erziehung und Aufsichtspflicht bilden eine Einheit. Was von den Erziehungszielen her gerechtfertigt ist und zugleich die Sicherheitsinteressen des Kindes und anderer mitberücksichtigt, wird den Anforderungen der Aufsichtspflicht standhalten.

5 Kooperationen

Schulen in Deutschland sollen nicht nur Lernorte, sondern Lebensorte sein. Als Ganztagsbetreuung möchten wir unseren Teil dazu beitragen, dass die Kirschenfeld-Grundschule in Nehren ein solcher Lebensort ist.

Kinder und Jugendliche benötigen Ansprechpartner und altersgerechte Angebote in einem vielfältigen Erfahrungsraum. Hier haben wir einen Bildungsauftrag, der auch Gemeinschaftssinn, Kommunikation und ein soziales Miteinander umfasst.

Es geht nur zusammen !

Gute ganztägige Bildung und Betreuung lebt daher auch von der Zusammenarbeit mit verschiedenen Professionen innerhalb und außerhalb der Schule.

Kooperationen mit den Erzieher/innen der Kindergärten, Schulsozialarbeitern, Lehrkräften, Schulleitung, Jugendbegleitern, dem nicht lehrenden Personal und außerschulischen Partnern erweitern sowohl den Blick auf das Kind, als auch die Vielfalt an Methoden.

Die Kinder sollen sich nicht an die Bedingungen der Einrichtung anpassen müssen, sondern wir müssen uns an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren und an deren Lebens- und Erfahrungswelten anknüpfen.

„KERNI“ und außerschulische Kooperationspartner

- Felsland, Mähringen
- Kinder- und Jugendbücherei Nehren
- FBS – Familienbildungsstätte Tübingen
- Familie Klett – Pfaffenhof Nehren
- Streuobstpädagogin Dagmar Saur

Nehrener Vereine und Organisationen:

- Nehren Aktiv
- Freiwillige Feuerwehr Nehren
- DRK OV-Nehren
- Obst- und Gartenbauverein Nehren

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“

(Afrikanisches Sprichwort)

6 Quellen

DKJS: Oggi Enderlein Themenheft 08

„Schule ist meine Welt – Ganztagschule aus Sicht der Kinder“

DKJS: Themenheft 14 „Auf neuen Wegen – Die Lernkultur an Ganztagschulen verändern“

DKJS: Krimhild Strenger Themenheft 04

„Schule ist Partner – Ganztagschule und Kooperation“

Werkstatt: Schule wird Lebenswelt „Thesen“

www.ganztaegig-lernen.de und www.ganztagsschulen.org

*Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe
„Aufsichtspflicht in Tageseinrichtungen für Kinder“*